



Schon gewusst?



Nancy & Patricia
erzählen



Nachgefragt



STERNSINGEN

KINDERMAGAZIN zur Aktion 2026

Hallo STERNSINGER:INNEN!

Mit den Spendengeldern werden die Kinder in **UGANDA** und in vielen anderen Ländern unterstützt. Hier erfährst du einiges über das Land und wie die Kinder dort leben.

SCHAU REIN!



Katholische Jungschar
Südtirols



UGANDA

Hauptstadt Kampala

Sprache Swahili, Englisch & viele Dialekte

Bevölkerung 53 Millionen Menschen
(etwas weniger als in Italien)

Religion mehrheitlich Christentum

Fläche ca. 241.000 km² (etwas kleiner als Italien)

Währung Uganda-Schilling

(1 Euro = ca. 4.146 Uganda-Schilling)

Höchster Berg Margherita Peak im Mount Stanley
(5.109 m)



SÜDTIROL

Hauptstadt Bozen

Sprache Deutsch, Italienisch & Ladinisch

Bevölkerung eine halbe Million Menschen
Religion Christentum

Fläche 7.400 km²

Währung Euro

Höchster Berg Ortler (3.905 m)



Zeitverschiebung:

Südtirol: 12.00 Uhr mittags
Uganda: 13.00 Uhr
nachmittags (+1 Stunde)



Entfernung:

Südtirol - Uganda
ca. 5.400 km, ungefähr
10 Stunden Flugzeit
ab Mailand



WICHTIGE WÖRTER AUF RUKIGA

| | |
|---------------|-------------------|
| Hallo | Agandi |
| Danke | Webare |
| Bitte | Nyabula |
| Ich heiße ... | Amazina gangi ... |
| Gute Nacht | Rara Kurungi |



Die Flagge Ugandas

Schwarz steht für den afrikanischen Kontinent und die Menschen, die auf ihm leben. Gelb ist die Sonne und bezeichnet auch die Lage Ugandas auf den beiden Seiten des Äquators. Rot steht für die Brüderlichkeit der Menschen und der Kronenkranich in der Mitte der Flagge ist auch das Wappentier Ugandas.



KINDERRECHTE IN UGANDA



Kinderarbeit

Für viele Kinder gehört Arbeit zum Alltag. Um diese Bedingungen zu verbessern, hat Uganda im Jahr 2020 neue Maßnahmen gegen Kinderarbeit eingeführt.

Recht auf Nahrung

In manchen Teilen des Landes haben viele Kinder nicht genug zu essen und sind deshalb oft krank oder schwach. Im Nordosten des Landes ist es besonders schlimm, weil es dort fast nie regnet. Die Böden sind sehr trocken, weshalb die Menschen kaum genug Nahrung anbauen können.

Recht auf Gesundheit

Die Sterblichkeitsrate von Kindern unter fünf Jahren ist sehr hoch. In manchen Teilen des Landes können viele Kinder nicht gesund aufwachsen, weil ihre Familien arm sind, es in ihrer Nähe keine Krankenhäuser gibt und die Ärzte oder Ärztinnen nicht gut ausgebildet sind. Viruserkrankungen sind sehr ansteckend und werden aufgrund mangelnder Hygiene und ungesunder Lebensbedingungen schnell übertragen.

Gehen die Kinder in Uganda zur Schule?

Obwohl in Uganda eine siebenjährige Schulpflicht für alle Kinder gilt, können viele Kinder ihre Schulausbildung nicht beenden, weil sie arbeiten müssen. Auch die zusätzlichen Schulkosten halten viele Eltern davon ab, ihre Kinder überhaupt zur Schule zu schicken. Darüber hinaus sind die Schulen in schlechtem Zustand und es fehlt an Toiletten, Heften oder Stiften.



Wusstest du...?

Fast die Hälfte der Bevölkerung Ugandas sind Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren, womit die Bevölkerung Ugandas eine der jüngsten der Welt darstellt.

SEHENSWERTES & INTERESSANTES ÜBER UGANDA

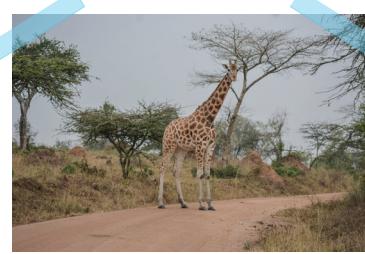
Küche

In Uganda essen die Menschen oft Maisbrei, Kochbananen oder Reis mit Soßen aus Bohnen, Fleisch oder Erdnüssen. Viele Kinder mögen auch gegrillte Maiskolben oder Süßkartoffeln als Snack. Vor allem traditionelle Gerichte werden oft mit den Händen gegessen.



Landschaft

Es gibt viele verschiedene Landschaften. Angefangen bei Regenwäldern und Savannenlandschaften bis hin zu Vulkanen und schneebedeckten Gebirgen. Grüne Hügel, Berge, Wälder und große Seen – darunter auch der Viktoriasee, einer der größten Seen der Welt.



Tiere und Pflanzenwelt

Es leben viele wilde Tiere wie Elefanten, Giraffen, Löwen und Schimpansen in diesem Land. Es gibt auch dichte Wälder, bunte Vögel und riesige Bäume.



Spiele

Kinder in Uganda spielen gern draußen – zum Beispiel mit Reifen, Bällen oder selbst gebastelten Spielzeugen. Beliebt sind auch Hüpfspiele, Singen und Tanzen.



Wusstest du...?

Uganda beherbergt eine große Population von Berggorillas, die zu den am stärksten bedrohten Tierarten der Welt gehören.

Besonderheit

Uganda wird oft die „Perle Afrikas“ genannt, weil es dort so viele schöne und unterschiedliche Naturgebiete gibt. Die Menschen sind bekannt für ihre Freundlichkeit und bunten Feste.

Klima

Es ist meistens warm und es regnet oft, vor allem in den Regenzeiten. In manchen Gegenden ist es aber auch sehr trocken, vor allem im Nordosten.

NANCY ERZÄHLT



Alter: 13 Jahre

Lieblingsessen: Chips und Hähnchen

Berufswunsch: Ich möchte gerne Chirurgin werden.

Lieblingsspiel: Tennis spielen

Lieblingstier: Löwe - Ich habe auch schon mal einen gesehen!

Das kann ich gut: Singen

Ein Land, in welches ich gern

reisen möchte: Indien

PATRICIA ERZÄHLT

Alter: fast 13 Jahre, freue mich schon auf meinen Geburtstag im Dezember

Lieblingsessen: Hähnchen und Reis

Berufswunsch: Ich möchte gern Anwältin werden.

Lieblingsspiel: Volleyball

Lieblingstier: Löwe

Das kann ich gut: Tanzen

Hast du schon mal einen Gorilla gesehen? Nein



MEIN TAGESABLAUF



NACHGEFRAGT...

Alexandra und Yannik waren im Sommer in Uganda und haben unser Sternsingenprojekt besucht. Was sie dort erlebt haben? Wir haben sie gefragt!

Was ist euch von eurer Reise besonders in Erinnerung geblieben?

Yannik: Die schöne Natur und gleichzeitig auch die Armut, das einfache Leben und das große Müllproblem.

Ale: Am meisten hat mich beeindruckt, wie fröhlich und glücklich die Menschen sind, auch wenn sie oft viel weniger haben als wir. Die Kinder haben ganz andere Spiele, Schulen oder Gewohnheiten als wir.

Was hat euch zum Staunen oder Nachdenken gebracht?

Yannik: Der starke Wille der Kinder zur Schule zu gehen und etwas lernen zu wollen, auch wenn sie dafür in schwierigen Verhältnissen leben.

Ale: Die Schulen und Heime in Uganda sind anders: Es gibt oft große Klassen mit vielen Kindern in einem Raum. Das können wir uns hier kaum vorstellen!

Was ist der größte Unterschied im Leben der Kinder in Uganda bzw. in Südtirol?

Ale und Yannik: Nur wenige Kinder haben die finanziellen Mittel, um zur Schule gehen zu dürfen. Meist nur ein Kind pro Familie. Zudem müssen Kinder in Uganda oft schon sehr früh bei der Arbeit helfen. Sie holen Wasser, sammeln Holz oder passen auf ihre Geschwister auf. In Südtirol gehen die Kinder meist in den Kindergarten oder in die Schule und haben mehr Zeit zum Spielen.

Was hat euch am besten geschmeckt?

Yannik: Am besten geschmeckt haben mir die Bohnen mit Reis und Krautsalat.

Ale: Besonders lecker fand ich die frischen Früchte, die es dort überall gibt: süße Ananas, riesige Avocados und kleine Bananen, die ganz anders schmecken als bei uns.

Welche Tiere oder Pflanzen habt ihr gesehen, die ihr nicht so schnell vergessen werdet?

Ale und Yannik: Zebras, das sind wunderschöne Tiere. Sie wirken so majestatisch und spazierten ganz nahe bei uns vorbei. Auch die Bananenplantagen waren sehr interessant zu sehen, es war spannend dort bei der Ernte mitzuhelfen. Besonders in Erinnerung bleiben uns aber die Nilpferde! Sie sind riesig, haben kurze Beine und einen riesengroßen Mund. Niemals werden wir unseren kurzen Sprint zum Jeep vergessen, als ein Nilpferd aufschrie und aufsprang. ☺

Wie würdet ihr die Landschaft beschreiben?

Ale und Yannik: In Uganda sieht die Landschaft je nach Gegend ganz unterschiedlich aus. Es gibt große Ebenen und viele Seen... unter anderem den größten See Afrikas. Im Norden ist eher alles trocken und staubig und die Erde ist rot. Wenn ein Auto vorbeifährt, wirbelt es eine große Staubwolke auf. Im Süden hingegen ist die Gegend sehr grün, mit Bananenstauden, Papyrus und Teefeldern.



WIR HABEN MIT DEN KINDERN BÄUME GEPLANTZT, DIE DANACH FÜR MÖBEL FÜR DIE SCHULE VERWENDET WERDEN KÖNNEN.



WIR HABEN DIE KINDER IN DER SCHULE BESUCHT UND SIE HABEN UNS GEZEIGT, WAS SIE LERNEN.



WIR HABEN BEI DER ERNTE AUF DER BANANEN-PLANTAGE GEHOLFEN.



WIR WAREN DIREKT AM ÄQUATOR.



WIR WAREN AUF EINEM TEEFELD UND HABEN MITGEHOLFEN TEE ZU PFLÜCKEN.

Wusstest du...?

In Uganda herrscht Linksverkehr, d. h. die Fahrzeuge fahren auf der linken Seite der Straße.



DAS PROJEKT IN UGANDA

Neuer Schlafsaal für bessere Lernbedingungen

Mit einem Teil der Spenden der Aktion Sternsingen wird der Bau zweier Schlafsaale für Mädchen und Buben an der St. Joseph's Mparo Secondary School in Südwest-Uganda unterstützt. Die meisten von ihnen kommen aus sehr armen Familien. Für Schulgeld, Lernmaterialien oder eine tägliche warme Mahlzeit reicht das Geld oft kaum aus. Viele sind darauf angewiesen, in der Schule untergebracht



Wusstest du...?

Uganda ist für seine bemerkenswerte ethnische und sprachliche Vielfalt bekannt. Im ganzen Land werden über 40 verschiedene Sprachen gesprochen.

Nancy und Patricia

Nancy und Patricia wohnen bald in diesem Heim, zusammen mit vielen anderen Mädchen - über 100!

Nicht jedes Mädchen hat dort ein eigenes Bett, oft müssen sich mehrere Kinder ein Bett teilen. Für ihre persönlichen Sachen haben sie eine eigene Kiste mit einem kleinen Schloss.

Dreimal im Jahr, in den Schulferien, können Nancy und Patricia nach Hause fahren. Nancy hat drei Schwestern und einen Bruder. Sie ist das einzige Kind in ihrer Familie, das zur Schule gehen kann, weil sich ihre Eltern nur für eines der Kinder das Schulgeld leisten können. Wenn Nancy zu Hause ist, hilft sie ihren Eltern im Haushalt und bei der Arbeit auf dem Feld.

Patricia hat einen Bruder, der bei ihrem Großvater wohnt, denn die Eltern der beiden sind leider schon gestorben. In den Ferien fährt Patricia zu ihrem Opa und hilft ihm, wo sie kann.



Wusstest du...?

In Uganda sind Fahrräder ein sehr wichtigstes Verkehrsmittel, vor allem in ländlichen Gebieten, wo es nur wenige asphaltierte Straßen gibt.

GEBET:

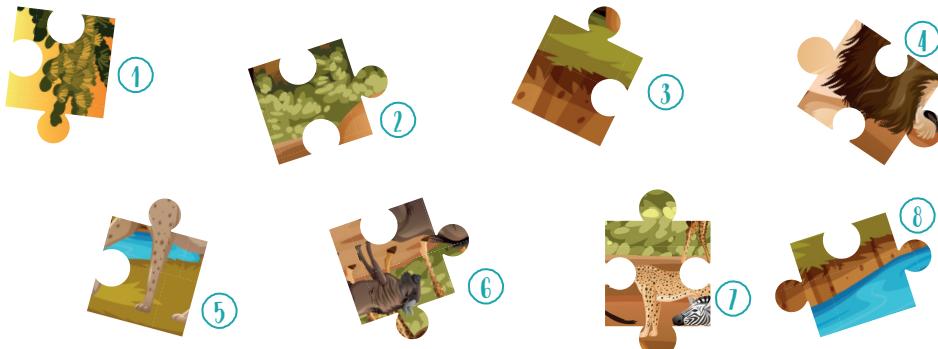
OUR FATHER IN HEAVEN,
I THANK YOU FOR THE GIFT OF LIFE.
I THANK YOU FOR YOUR PROTECTION.
GLORY AND PRAISE ARE YOURS NOW AND FOR EVER. AMEN.

SPIELE-ECKE

DAS AFRIKA-PUZZLERÄTSEL

In Afrika leben viele spannende Tiere – Elefanten, Giraffen, Zebras und noch viele mehr. Ein Puzzle von diesen Tieren ist fast fertig zusammengesetzt ... doch einige Teile fehlen! Schau dir das Bild genau an und betrachte

auch die Puzzleteile mit den Nummern neben dem Bild. Finde heraus, welches Teil genau in die Lücke passt und schreibe die Nummer des richtigen Puzzleteils in das jeweilige leere Feld.



WARUM STERNSINGEN?

aus St. Michael/Eppan Spenden gesammelt. Heute ist das Sternsingen die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Jeder Sternsinger:in hilft, die Welt etwas gerechter und solidarischer zu machen.

Aber du hast auch einen christlichen Auftrag. Du ziehst von Haus zu Haus und verkündest die Geburt Jesu. Außerdem segnest du die Bewohner:innen und ihr Haus. Der Segen „Christus mansionem benedicat“ bedeutet „Christus segne dieses Haus“. Als Sternsinger:innen schreibt ihr den Segen mit Kreide an die Tür:

$20 * C + M + B + 26$





DANKE,
dass DU
Sternsingen gehst!

SPENDENREKORD
2025 wurden
knapp 1,8 Millionen €
gesammelt.

Die Initiative wird vom Land Südtirol, Präsidium, Amt für Außenbeziehungen und Ehrenamt, Entwicklungszusammenarbeit, unterstützt.

Impressum

Fotos: Fotoarchiv KJS, Alex Furgiuele, elements.envato.com
Quellen: www.kinderweltreise.de, Stand 20.07.2025
Grafik/Satz: Alyssa Plaickner, www.my-ally.it



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bolzano
SÜDTIROL - ALTO ADIGE



Auf Wunsch
Klimaneutral
ClimatePartner

